

Auch Schutzengel haben es oft schwer

Weihnachtsfrustschutz à la Nessi Tausendschön führt Klischees ad absurdum und zu kollektiver Heiterkeit

Von Margrit Haller-Reif

Gaggenau – Nessi Tausendschön macht ihrem Namen alle Ehre, sogar als Nikoläus. Und nichts könnte besser zum Einstieg in ihr Programm „Weihnachtsfrustschutz“ passen als das blutrote Samtkleid mit dem kontrastreichen schneeweißen Kragen: Mit honigkuchenweicher Stimme rezitiert sie Loriots mörderisches Adventsgedicht, in dem sich inmitten idyllischer Winternatur im Försterhaus ein wahres Horrorszenerario abspielt.

Damit hatte die preisverwöhnte Kabarettistin und Musikerin dem Publikum in der vollbesetzten klag-Bühne die erste „Gift-Oblate“ aus ihrem vorweihnachtlichen Fundus verabreicht. Nichtsdestotrotz flogen ihr im Nu alle Herzen zu.

„Schöner wird's nicht“ frohlockte Nessi trocken nach dem „schönsten Weihnachtslied,

das wir gefunden haben“. Das „wir“ bezog sich auf Marcus Schinkel, ihren fantastischen Begleiter nicht nur am Klavier, sondern auch als klangvoller Duett- und Dialogpartner.

Als formidabler Jazzpianist, Komponist und Arrangeur gab sich Schinkel im zweiten Teil beim fulminanten Tastenritt durch Auszüge seines neuen Programms „Crossover Beethoven“ zu erkennen. Insofern behauptet er sich auf seine Weise, was bei Wirbelwind und Temperamentsbündel Nessi keine Selbstverständlichkeit ist.

Die Brüche machen ihre Qualitäten aus

Was sie vom weihnachtlichen Konsumwahnsinn hält, bebildert sie spitzzüngig mit dessen Auswüchsen in Form von Stehkeks-Backförmchen und Klopapier mit Rentieraufdruck und Lebkuchenduft. Mit einem hinreißenden Aus-

druckstanz verleiht sie ihrer Meinung unmissverständlich Nachdruck. Das passende Weihnachtsgedicht über eine brennende Gans im Backofen und falschen Alarm schiebt sie postwendend nach.

Den frei nach Jandl umgedichteten Liedklassiker „Reise schnieselt der Re“ verquickt sie mit bissigen Textzeilen über die Gier von Banken und Aktionären. Die Tonarten und Gefühle, die Nessi Drei-Oktaven-Stimme transportiert, wollen eigentlich gar nicht so recht zu der quirligen Kabarettistin mit Ulknudel-Touch passen. Tun sie aber doch – und zwar hervorragend.

Gerade die Brüche machen die Tausendschön-Qualitäten aus. Die unwiderstehliche, un-nachahmliche Weise, in der sie Klischees ad absurdum führt und das Publikum zu kollektiven Heiterkeitsausbrüchen. In ihrer aktualisierten Version der Weihnachtsgeschichte mündet Marias und Josefs Suche nach einer Unterkunft in einen

handfesten Paarzwist, in dessen Verlauf Josef einen Vater-schaftstest verlangt.

Nessi Tausendschön bewegt sich mal frech-frivol, mal herrlich (selbst-)ironisch, aber stets souverän in den unterschiedlichsten Genres. Zudem verfügt sie nicht nur stimmlich, sondern auch schauspielerisch über einen erstaunlichen Facettenreichtum. „Jingle Bells“ in verschiedenen Wunschvariationen auf Zuruf, sei es als Heavy Metal, Oldtime-Jazz mit Tröte, Country, Rap oder Bach-Kantate, sie kann alles, auch rückwärts im Schnelldurchlauf. Pianist Schinkel steht ihr diesbezüglich in nichts nach.

Und selbst er kann sich mehrfach das Lachen nicht verkneifen, besonders dann, wenn Nessi mit blonder Lockenmähne und reichlich lädierten Flügeln ihren eigenen Schutzengel, pardon Rauschgoldengel im doppelten Wortsinn spielt. Umwerfend, wie sie torkelnd und mit verwaschener

Aussprache einen „Seelentröster“ nach dem anderen aus dem Dekolleté ihrer zerknautschten Engelsrobe zieht. Seltsame Menschen wie Frau Tausendschön bekämen oft Schutzengel „mit mehr oder minder schweren Macken“, behauptet sie.

Wiegenlied auf der Wasserpfeife

Um im nächsten Moment heulend ihre schwere Profession zu beklagen, über Politiker und deren Schutzengel herzu-ziehen oder die globale Erderwärmung nebst Auswirkung auf den Himmel zu besingen. Die Tausendschön überzeugt als Ludmilla aus Kasachstan ebenso wie im „Tannenzapfen-Reigen“ für Sopran und Flügel oder dem Wiegenlied aus dem Nahen Osten auf der Wasserpfeife. Und sorgte ganz nebenbei gemeinsam mit ihrem Pianisten für hochwirksamen Weihnachtsfrustschutz.